

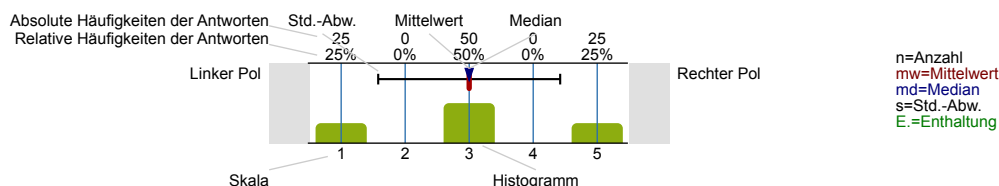
apl. Prof. Dr. phil. Benedikt Jeßing

Zwischen Carl und Maria Stuart: Geschichte auf der Bühne (SoSe23_050473)
Erfasste Fragebögen = 62



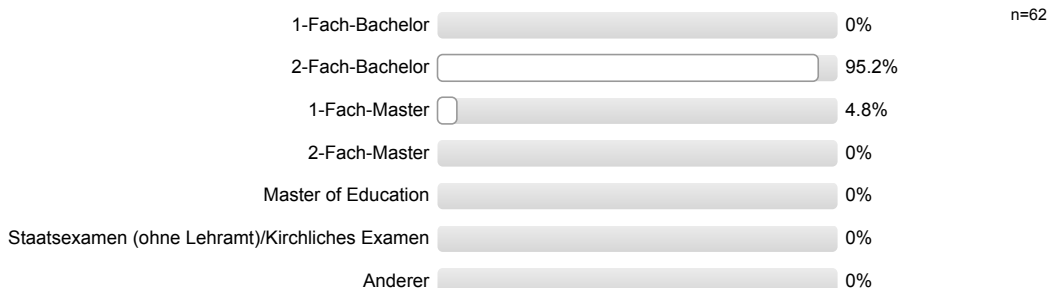
Legende

Frage text

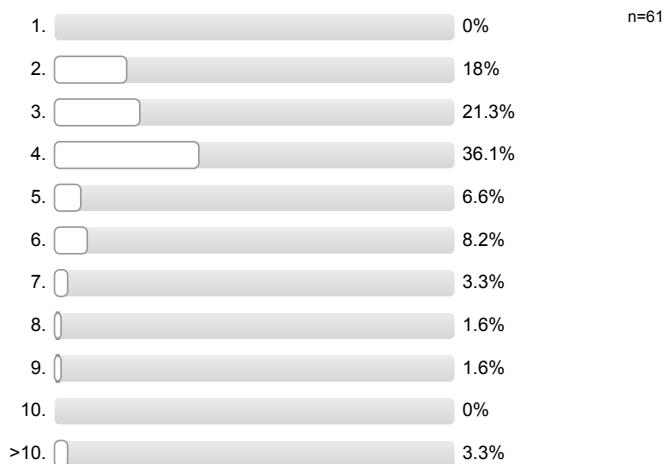


Allgemeines

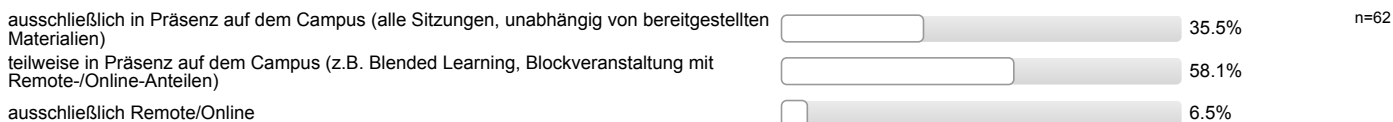
Im Rahmen welches Studiengangs besuchen Sie diese Lehrveranstaltung?



In welchem Fachsemester studieren Sie?



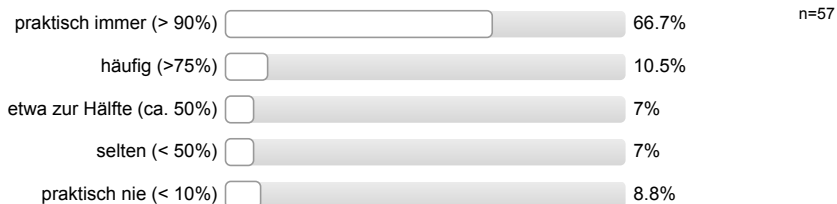
In welcher Form wird diese Lehrveranstaltung durchgeführt?



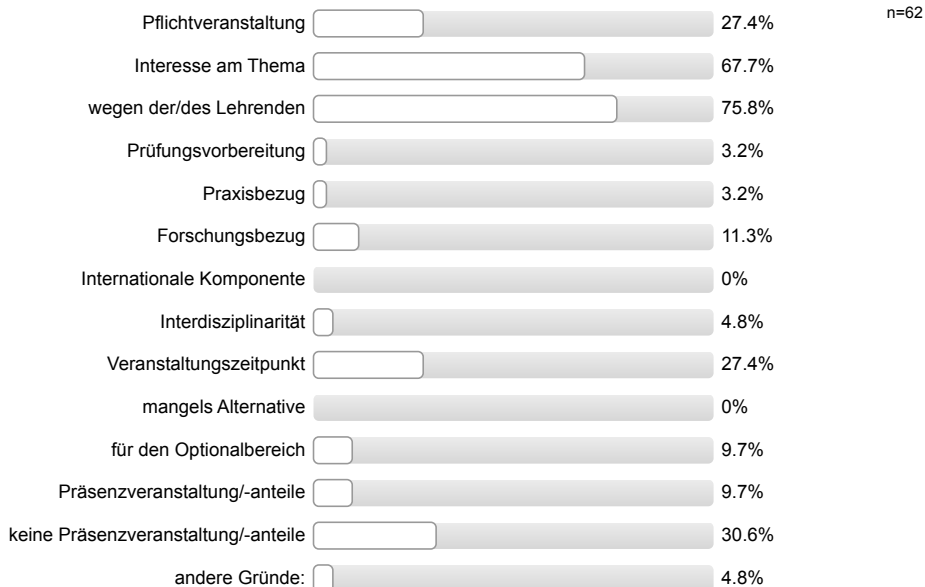
Welche der folgenden digitalen Elemente werden in dieser Lehrveranstaltung eingesetzt? (Mehrfachnennungen möglich)



Ich besuche diese Lehrveranstaltung (auf dem Campus oder in Webkonferenzen) ...



Aus welchen Gründen haben Sie diese Lehrveranstaltung gewählt? (Mehrfachnennungen möglich)

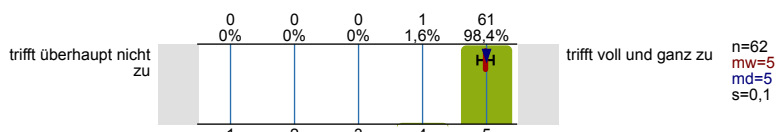


andere Gründe:

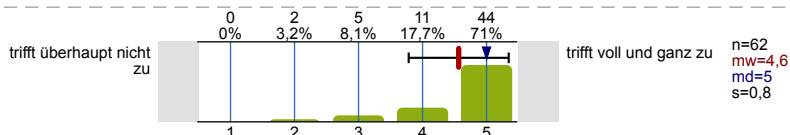
- Aufgrund von Aufzeichnungen
- Freier Bereich
- Testate

Struktur & Anforderungen

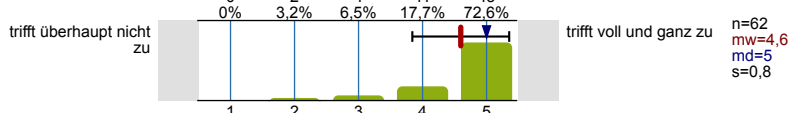
Die organisatorischen Regelungen für die Veranstaltung sind klar verständlich.



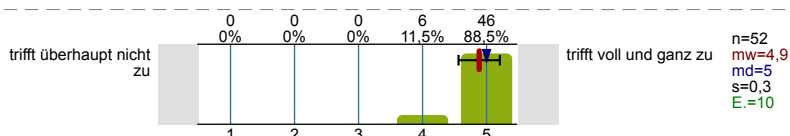
Der inhaltliche Aufbau der Veranstaltung ist nachvollziehbar.



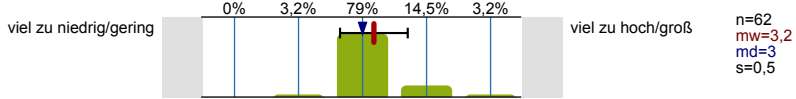
Die Lehr-/Lernziele der Veranstaltung sind mir klar.



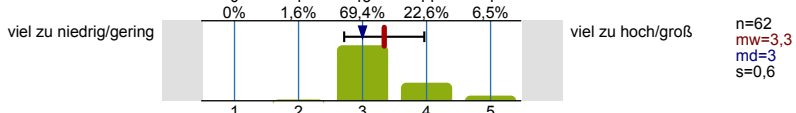
Die Veranstaltung passt inhaltlich gut in das Modul.



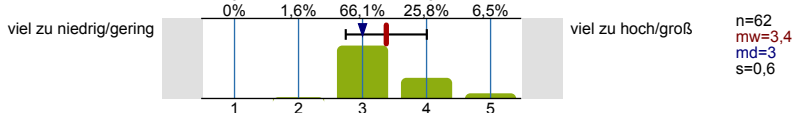
Der Schwierigkeitsgrad der Veranstaltung ist für mich...



Das Tempo der Veranstaltung ist für mich...

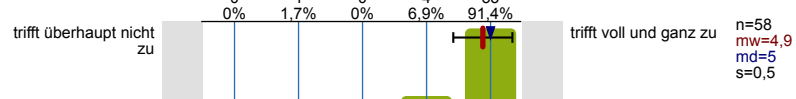


Der Stoffumfang der Veranstaltung ist für mich...

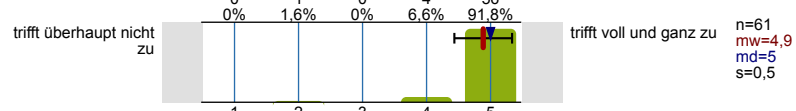


Didaktik & Methoden

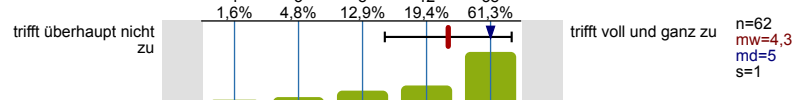
In Präsenzsitzungen/Webkonferenzen wirkt die/der Lehrende gut vorbereitet.



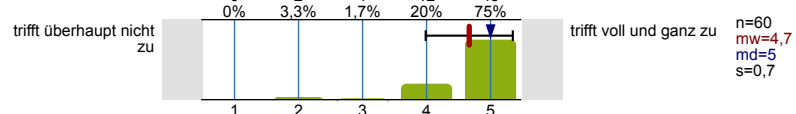
Die Veranstaltung ist insgesamt gut vorbereitet.



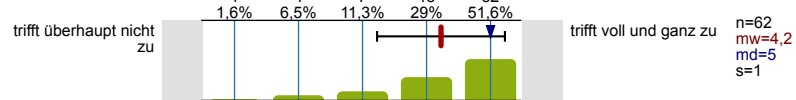
Die Veranstaltung ist interessant gestaltet.



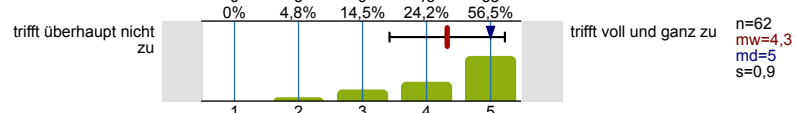
Die/Der Lehrende lehrt engagiert und versteht es, Begeisterung zu vermitteln.



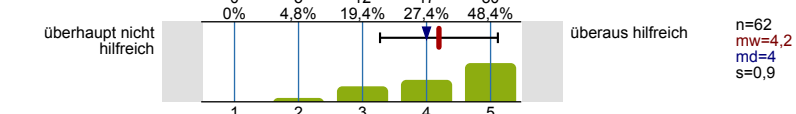
In der Veranstaltung wird Kompliziertes verständlich gemacht.



Die Lehrmethoden sind zur Vermittlung des Stoffes gut geeignet.

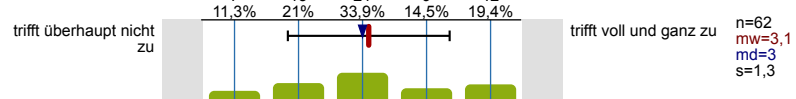


Die angebotenen Materialien sind...

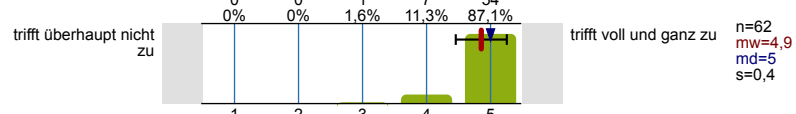


Interaktion & Betreuung

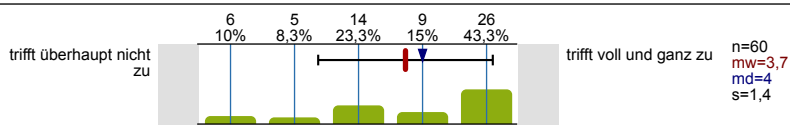
Die/Der Lehrende bindet die Vorerfahrungen der Studierenden in die Veranstaltung ein.



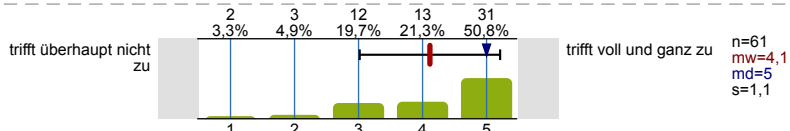
Die/Der Lehrende verhält sich den Studierenden gegenüber freundlich und respektvoll.



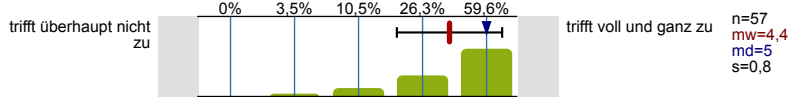
Die/Der Lehrende geht auf Fragen und Beiträge der Studierenden ein.



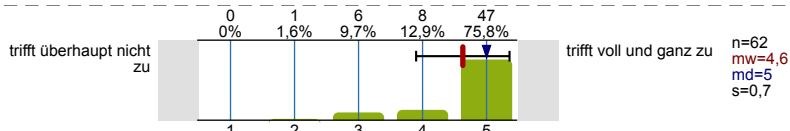
Die/der Lehrende nimmt Anregungen der Studierenden auf.



In der Veranstaltung herrscht eine gute Arbeitsatmosphäre.

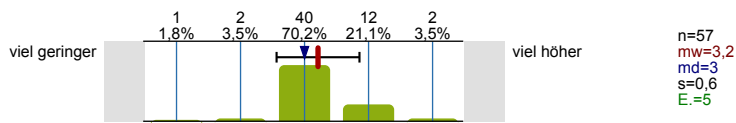


Die/der Lehrende ist für Studierende gut ansprech- bzw. erreichbar.

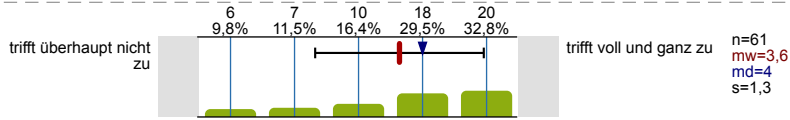


Studentische Selbstreflexion & Lernerfolg

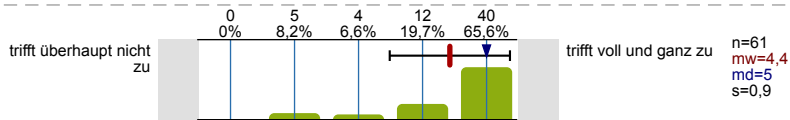
Mein Zeitaufwand für die Veranstaltung ist im Verhältnis zu den vergebenen Leistungspunkten/Credit Points (1 CP = 30 Zeitstunden) ...



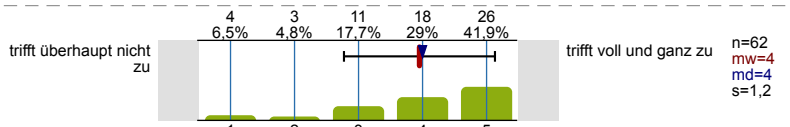
Ich bereite die Sitzungen/Arbeitseinheiten regelmäßig vor/nach.



Durch die Veranstaltung konnte ich mein Fachwissen erweitern.

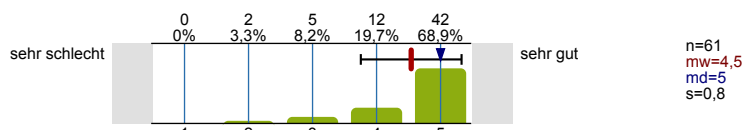


Die Veranstaltung regt zum vertiefenden Selbststudium an.



Gesamtbeurteilung

Meine Gesamtbewertung der Veranstaltung:



Was ist besonders gut an der Veranstaltung?

- - die Aufzeichnung der Vorlesungen, sodass diese auch bei einer zeitlichen Überschneidung besucht werden kann
- - die Art des Leistungsnachweises in Form von Testaten ist angenehm, da der Stoff so regelmäßig behandelt wird und nicht erst kurz vor einer Klausur
- - gute Vorbereitung des Dozenten
- - Hilfsglossar
- - Testate mit großem Zeitfenster
- - dass die Vorlesung hochgeladen werden
- Besonders gut, gefällt mir wie die verschiedenen Werke mit Begeisterung beigebracht werden. Es wird sehr interessant vermittelt, aus diesem Grund habe ich einige Werke schon selbst zum Lesen gekauft. Daneben gefällt mir auch, dass die Vorlesungen immer sehr gut vorbereitet sind und, dass die Vorlesungen nicht überzogen werden.
- Chance auf Online und Präsenz Leistungsüberprüfung durch Testate
- Das Angebot, die Vorlesung aufzuzeichnen, sodass man sie später online nachholen kann, ist wirklich äußerst praktisch. Natürlich ist Präsenzlehre immer noch die beste Lehre, doch es hilft ungemein, falls man nicht am Campus erscheinen kann oder unbedingt bei

Ihnen die Vorlesung besuchen möchte. Die Testate als Prüfungsform gegenüber der Klausur erachte ich als weitaus nützlicher und bin froh, dass Sie dies so beibehalten. Der Lerneffekt ist so nämlich um einiges größer!

- Dass die Lernziele immer deutlich gemacht werden
 - Dass die Vorlesungen auch hochgeladen werden.
 - Das Thema und die interdisziplinären Verknüpfungen von Geschichte und Literatur.
 - Der Aufbau der Vorlesungen gefällt mir insgesamt sehr gut.
 - Der Dozent:) Es hat immer Spaß gemacht, dem Dozenten zuzuhören vor allem in Präsenz!
 - Der Dozent ist sehr gut und die thematische Aufbereitung könnte besser nicht sein. Komplexe Themen werden nicht einfach simpel dargestellt, sondern so betrachtet, dass sie in ihrer Komplexität verstanden werden können - die Testatfragen sind entsprechend sinnvoll gestellt. Man erhält umfassendes und wissenschaftlich gut ausgearbeitetes Wissen und erhält Einblicke in Stücke, mit denen man sonst nicht in Kontakt kommt sowie einen spezifischen literarischen Blick auf Dramengeschichte.
 - Der Lehrende kann die Inhalte sehr gut und spannend vermitteln. Man kann sich gut auch die vollen 90 Minuten konzentrieren.
 - Die/Das zusätzliche Literatur/Hilfsglossar ist überaus hilfreich und ich bin auch dankbar, dass Sie die Vorlesung auch für Leute hochladen, die zeitlich nicht zu den Livevorlesungen können. Auch die Testate sind meiner Meinung nach eine tolle Prüfungsform, da sich wirklich nochmal mit dem Stoff auseinandergesetzt werden muss und meiner Meinung nach somit Inhalte der Vorlesung länger im Kopf bleiben.
 - Die Bereitstellung der Vorlesung als Videocast. So kann ich meinen Plan flexibler erstellen und kann trotzdem diese Veranstaltung besuchen.
- Dass die Klausur durch 3 kleinere Testate ersetzt wird. So verarbeitet man den Stoff besser und man hat am Ende der Vorlesungszeit kein Bulimielernen. Dazu kann man in den 10 Tagen Bearbeitungszeit die Testate auf mehrere Tage aufteilen.
- Die Form des Teilnahmenachweises als Testat. Dass die Veranstaltung online hochgeladen wird
 - Die kleinen Testate zwischendurch
 - Die Lehrperson und ihre Vorbereitung.
 - Die Onlinetestate sind eine gute Möglichkeit der Selbstreflexion und bieten durch ihren Abstand zueinander genug Zeit zur Vorbereitung. Außerdem wird die Arbeitslast angenehm über das Semester verteilt.
 - Die Testate als Überprüfung fand ich gut.
 - Die Testate und Vorlesung
Also eigentlich alles
 - Die Themen sind sehr interessant und gut vermittelt durch den Dozenten
 - Die Themen werden sehr klar und verständlich dargestellt und ich bin unendlich dankbar dafür.
 - Die Veranstaltung ist thematisch sehr interessant gestaltet. Außerdem vermittelt die lehrende Person den Inhalt auf eine (meiner Meinung nach) überaus ansprechende Art und Weise.
 - Die Videoaufzeichnungen, welche man sich zu einem späteren Zeitpunkt noch einmal anhören kann. Die Vortragsweise des Dozenten ist sehr angenehm, sodass man gut folgen kann.
 - Die Vorlesungen werden aufgenommen und so können sie erneut und jederzeit angehört werden. Angaben über Figuren im Drama und Angaben über Abläufe sind sehr hilfreich. Die Beantwortung der Testate ist in der angegebenen Zeit von etwas mehr als einer Woche sind gut zu schaffen.
 - Die Vorlesung ist hochinteressant und Sie können eine Begeisterung für das Fach vermitteln. Die Einblicke in verschiedenste Werke der frühen Neuzeit geben einen guten Überblick über diese Zeit. Die Erklärung der Geschichtsbezüge sind sehr lehrreich. Schade, dass nur Wenige an der Präsenzvorlesung teilnehmen.
 - Die Vortragsweise des Dozenten.
 - Die Vortragsweise ist sehr angenehm und mitreißend. Besonders in Präsenz macht die Vorlesung sehr viel Spaß. Auch die Verwendung von Testat ist besonders gut, weil man sich so doch noch mehr mit dem Thema beschäftigt.
 - Gut sind die Zwischentestate
 - Herr Jeßing ist ein Dozent, der mich sehr begeistert. Man merkt, dass er für das Thema brennt und es weiter vermitteln will. Er ist sehr menschlich und emphatisch und ich fühle mich in seinen Veranstaltungen immer gut aufgehoben, wenn es Fragen oder Probleme gibt. Er ist sehr verständnisvoll. Außerdem finde ich die Testate gut, die Fragen sind nicht so einfach aber man hat ja viel Zeit um ggf. nochmal etwas nachzuhören. Ich besuche die Veranstaltungen sehr gerne und werde auch im kommenden Semester wieder welche bei ihm belegen.
 - Ich finde die Überprüfung durch die Testate sehr interessant. Ist mal was anderes als nur Klausuren
 - Ich finde es toll, dass die Veranstaltung auch asynchron angeboten wird und das ein großzügiger Zeitraum für die Bearbeitung der

Testate vorliegt. Generell finde ich es super, anstelle einer Klausur die Testate anzubieten. Auch die Rückmeldungen des Dozenten sind immer sehr ausführlich und mit Mühe verfasst.

- Ich habe bisher noch nie eine schlechte Vorlesung seitens dieses Dozenten erlebt. Die diessemestrigte bestätigt meine bisherigen, durchweg positiven Erfahrungen, erneut. Die Testate sind so aufgestellt, dass sie nicht ohne Regress auf die Vorlesung gelöst werden können, überfordern dabei jedoch nicht, sondern sind dem Lernziel und im Maßstab zum Aufwand angemessen. Die vorgestellten Texte lassen sich unter verschiedenen Gesichtspunkten lesen und interpretieren und die hier gestellten Fragen sind sehr auf das jeweilige Geschichtsverständnis zugeschnitten und schaffen somit neue Impulse zur Bereicherung des persönlichen Wissensschatzes über das ein oder andere Werk. Auch die Audioaufzeichnungen möchte ich nicht missen. Sie sind ein wesentlicher Aspekt, der es der Veranstaltung erlaubt, Themen komplexer zu behandeln, da die Möglichkeit des Nachhörens besteht und somit der Lerneffekt vertieft werden kann. (Bei reinen Präsenzveranstaltungen kann es geschehen, dass beim Zuhören und gleichzeitigem Schreiben wichtige Aspekte untergehen). Da der Dozent eine recht umfangreiche Informationsdichte bietet (auch geschuldet durch ausgefallene Sitzungen und dadurch resultierende Schiebungen des Stoffes, was die Qualität der Vorlesung aber keinesfalls schmälerte), ist das Audioformat hilfreich, dem gebührend nachzukommen.
- Inhalte sind interessant
die Möglichkeit es sich online nochmal anzuhören ist sehr hilfreich
- Jeßing
- Jeßing :)
- Mir gefällt, wie Professor Dr. Jeßing sich ausdrückt.
- Mir gefällt es, dass das Erreichen der CP's durch das Bearbeiten von Zwischentestaten möglich ist. Dafür hat man dann reichlich Zeit und mittels der Vorlesungsinhalte sind die darin enthaltenden Fragen gut zu bearbeiten. Außerdem finde ich es gut, dass die Vorlesung problemlos online von Zuhause aus zu bearbeiten ist, da die Vorlesungen aufgezeichnet werden. Da ich eine längere Anfahrt zur Uni habe, kommt mir dies zugute.

Konkrete Verbesserungsvorschläge:

- -
- - langsamer und verständlicher reden (sehr lange und teilweise hypotaktische Sätze, die oft auch nach 3-mal hören noch nicht richtig verstanden sind)
- Hilfsglossar um weitere Begriffe ergänzen (insbesondere Namen)
- Fazit am Ende der Vorlesung ziehen
- - zu hoher Umfang an Materialien
- /
- Bitte halten Sie Ihre Vorlesungen weiterhin so!
- Der Dozent könnte mehr Inhalt auf seine Folien machen, dann könnte man auch bei seinem schnellen sprechen besser folgen. Zusätzlich könnte er die Dramen am Anfang auf einer Folie und auch mündlich zusammenfassen weil man viele noch nicht kennt, wenn er sie bespricht. Ich bin oft nicht mitgekommen weil der Dozent zu schnell gesprochen hat.
- Die Folien könnten noch etwas anders gestaltet sind, sodass zb Namen klar und deutlich zu erkennen sind. Auch Schaubilder für Figurenkonstellationen fände ich sehr hilfreich.
- Die Lösungen der Fragen des 2. Zwischentestats sind teilweise schwer zu finden
- Die Namen der Personen/Figuren, die anders geschrieben als gesprochen werden, direkt auf der Folie zeigen. Andernfalls ist es umständlich, erst im Nachhinein einen Zugriff auf die pdf-Datei mit Hilfestellungen zu haben
- Die rigide Einforderung der Präsenzlehre ist vom Standpunkt eines Lehrenden durchaus verständlich - eine derartig gut vor- und ausgearbeitete Veranstaltung, in deren Konzeption viel Mühe eingeflossen ist sollte nicht vor einem leeren Raum abgehalten werden müssen. Ich kann den Ansatz durchaus nachvollziehen, dass die Präsenz der Studierenden durchaus mit einem gewissen Respekt vor der Arbeit des Dozierenden gleichzusetzen sei. Jedoch gibt es auch Studierende (und ich muss mich persönlich dazuzählen), die aufgrund von Krankheit, Behinderung oder persönlichen Umständen leider dauerhafter in der Möglichkeit beschnitten sind, regelmäßig in Präsenz an Veranstaltungen teilzunehmen. Bei der Einforderung von mehr Präsenz wäre es wünschenswert, Dies mit zu berücksichtigen / einzubinden.
- Dieses Semester (und das Gefühl hatte ich die letzten Semester nicht) hatte ich das Gefühl, dass mir das Ziel vor Augen in der Veranstaltung fehlt. Die letzten Vorlesungen hatten konkrete Themen, die auch immer behandelt wurden. Dieses Semester hat die Veranstaltung zwar Carl und Maria Stuart im Namen, allerdings fehlt mir der Bezug dazu. Vielleicht wird am Ende noch ein Bogen dorthin gespannt, allerdings wäre mir das zu wenig. Bei der Vorlesung "Der Tod" ging es natürlich auch immer um den Tod. Dieses Semester fühlte es sich so an, als sei die Vorlesung nur eine Fortführung. Das finde ich sehr schade, weil ich diese Vorlesung eigentlich sehr gerne besuche.
- Eine andere Farbe für die Powerpoints eventuell.
- Etwas langsamer sprechen - evtl. (;)
- Eventuell deutlichere Kennzeichnung von Zitaten während des Vortrags.
- Ich würde mir jedoch wünschen, dass die Termine der Testate nicht dann ist, wenn Klausuren schreibt sondern davor.

- In der letzten Sitzung kam bei der Auswertung die Frage auf, wie man mehr Studenten in den Hörsaal bekommt. Meine Idee wäre noch, dass die Podcasts immer erst zusammen mit den Testaten freigeschalten werden, denn es ist sehr viel schwerer, innerhalb der Testzeit alle Vorlesungen anzuhören und das Testat zu machen.
- keine
- Kurze Redepausen zwischen wichtigen Informationsblöcken einbauen, damit man Zeit hat, darüber nachzudenken.
- nichts
- Sehr geehrter Herr Prof. Dr. Jeßing,

die letzten Semester habe ich nie einen Kritikpunkt zu äußern gehabt, leider ist mir jedoch etwas aufgefallen, zu dem ich mich jetzt doch äußern möchte.

Gerade in Ihrer letzten Vorlesung haben Sie sich vermeintlich negativ gegenüber der Online-Zuhörenden geäußert. An mehreren Stellen nehmen Sie das Präsenzpublikum außen vor und möchten nur die Online-Zuhörenden ansprechen. Bspw. auch an der Stelle, an der die Frakturschrift kritisiert worden ist. Dem möchte ich zunächst entgegen, dass Studierende, die keine Frakturschrift lesen möchten, nicht das Fach der Germanistik studieren sollten, jedoch diese Kritik kein Hinweis auf eine reine Online-Präsenz gibt.

Ich höre Ihre Vorlesungen ausgesprochen gerne, fühle mich seit den letzten beiden Semestern aber aus Ihrer Sichtweise immer weiter ausgegrenzt. Nun habe ich von dem vermeintlichen Plan erfahren, um eine Präsenz vor Ort zu gewährleisten.

Ich möchte nicht bestreiten, dass es einige Studierende gibt, die das aus reiner Faulheit tun, jedoch möchte ich darauf verweisen, dass ich seit drei Semestern ihre Vorlesungen höre und diese immer in meinen Arbeitszeitraum fallen. Eine Präsenzregelung würde unweigerlich dazu führen, dass ich Ihre Vorlesungen nicht weiter besuchen kann. Natürlich verstehe ich Ihre Ansicht, sehr sogar, ein leerer Hörsaal wird nicht schön sein, wenn man weiß, wie viele Personen eigentlich die Vorlesung hören. Auf der anderen Seite ist es aber auch eine moderne Entwicklung. So ist die RUB eine Pendler-Universität, die Mieten in den Städten sind hoch und immer mehr Veranstaltungen sollen möglichst gleichzeitig besucht werden (bspw. durch Module des Optionalbereichs, die früher im Master und heute im Bachelor absolviert werden sollen). Das betrifft Sie im Sinne überhaupt nicht und es muss Sie auch nicht betreffen.

Ich hoffe nur, dass, wenn Sie sich über Kritiken über Frakturschriften oder "Mehr-Türer" aufregen, Sie nicht pauschal an die Online-Zuhörenden denken. Vergessen Sie bei Ihrem zukünftigen Vorgehen mit eventuellen Präsenzregelungen bitte nicht, dass es auch Studierende gibt, die Ihre Vorlesungen hören, weil sie gerne Ihre Vorlesungen hören, auch wenn sie keine Zeit dafür haben, in Präsenz vor Ort zu sein.

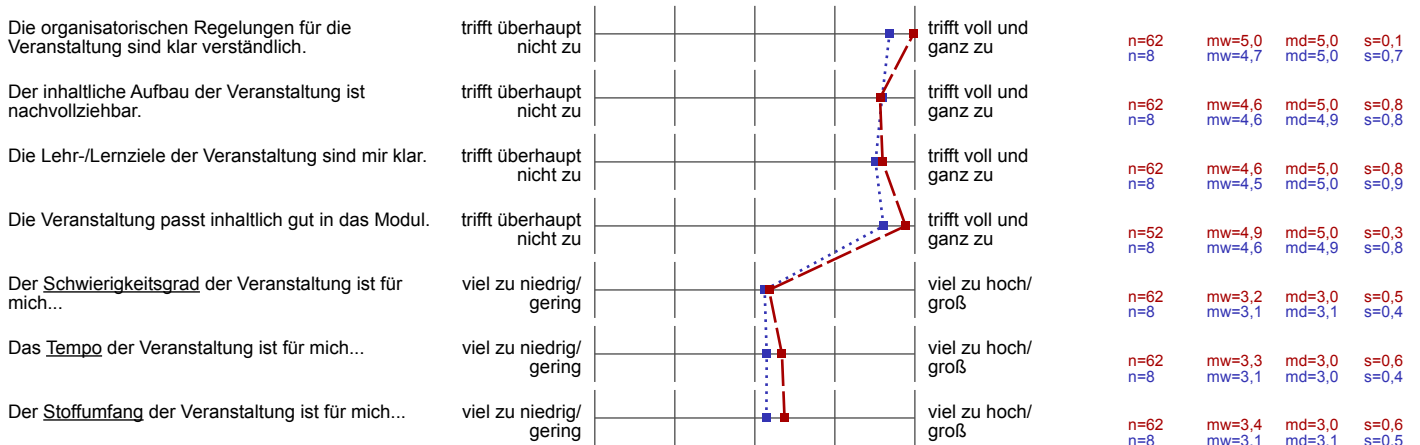
- Tatsächlich fallen mir gerade keine ein.
- Vielleicht nicht nur die teilweise unleserlichen Ausschnitte der Schriften, sondern auch ein paar Stichpunkte zu den einzelnen Schriften.

Profillinie

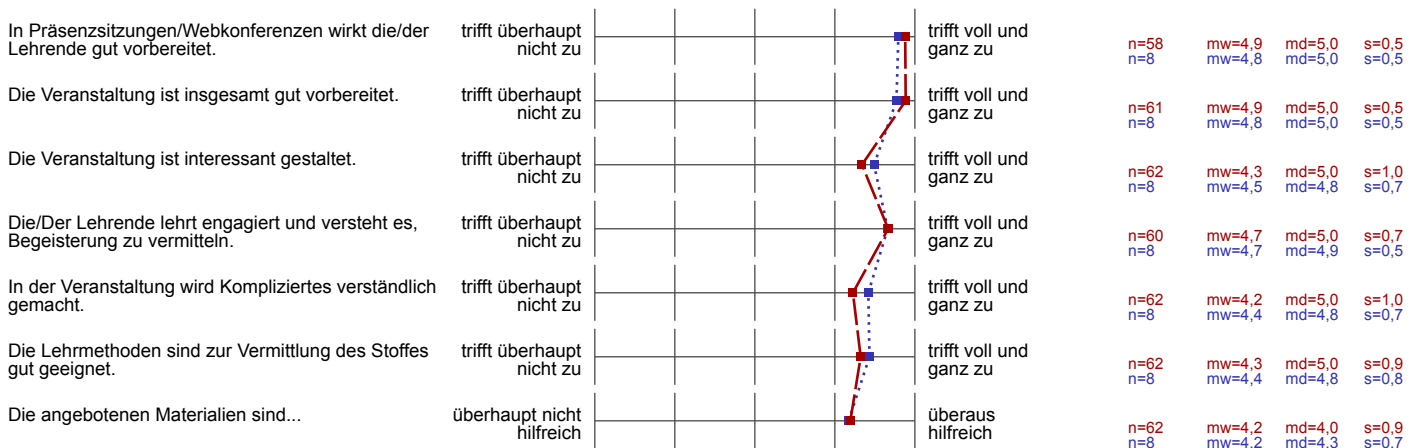
Teilbereich: **Fakultät für Philologie**
 Name der/des Lehrenden: **apl. Prof. Dr. phil. Benedikt Jeßing**
 Titel der Lehrveranstaltung: **Zwischen Carl und Maria Stuart: Geschichte auf der Bühne**
 (Name der Umfrage)
 Vergleichslinie: **Basis-Fragebogen Fakultät f. Philologie SoSe 2023 (8 LV | 191 FB)**

Verwendete Werte in der Profillinie: Mittelwert

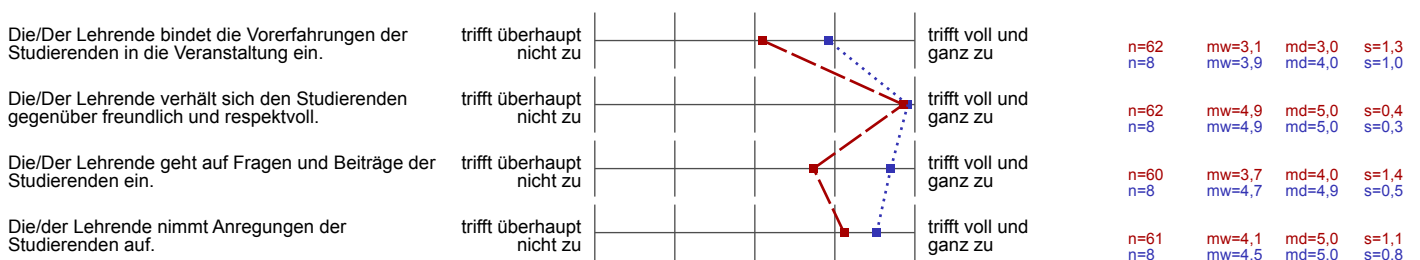
Struktur & Anforderungen

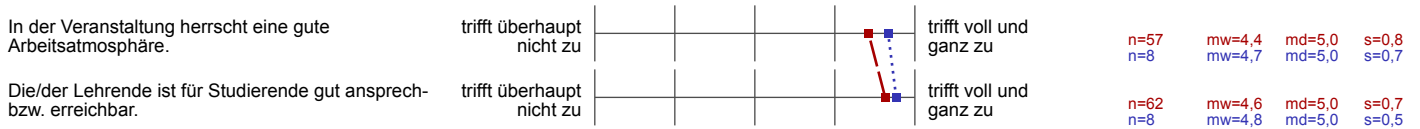


Didaktik & Methoden

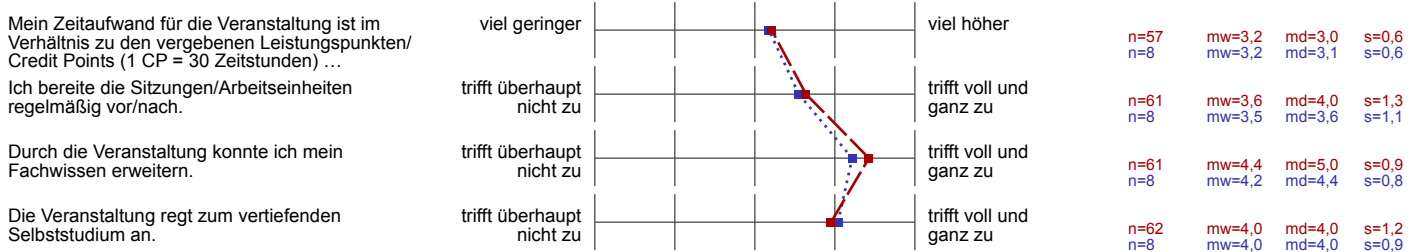


Interaktion & Betreuung





Studentische Selbstreflexion & Lernerfolg



Gesamtbeurteilung

